



Mit dem Ferrocarril von Ibarra nach San Lorenzo.





Der Fluß ist die Lebensader der Cayapas.





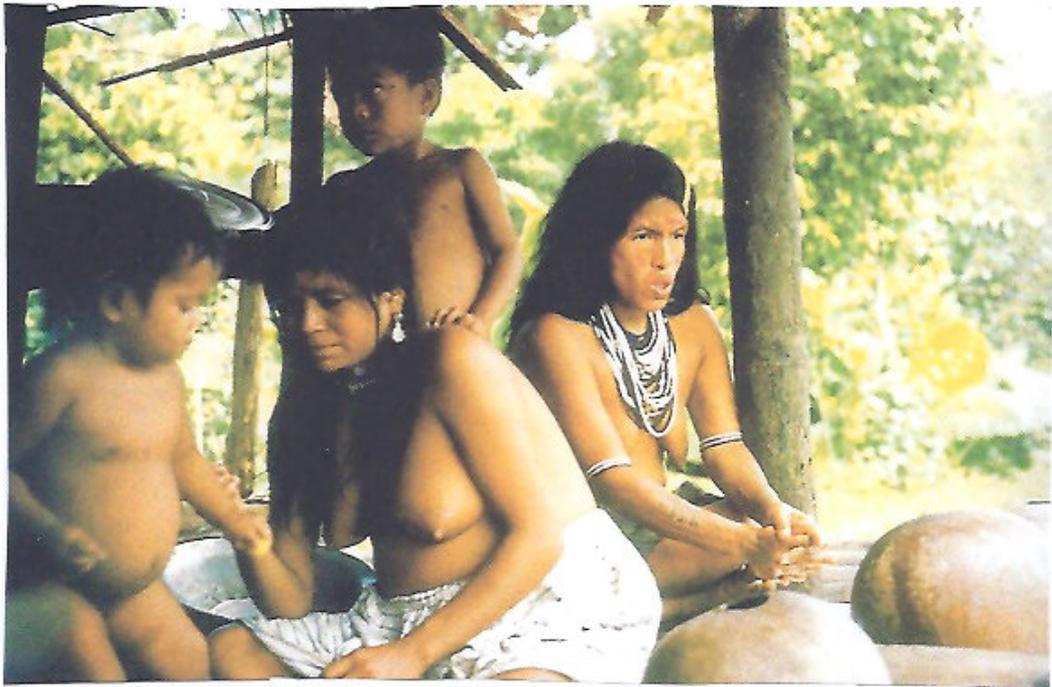
Typische Cayapa- Siedlungen am Rio Verde.



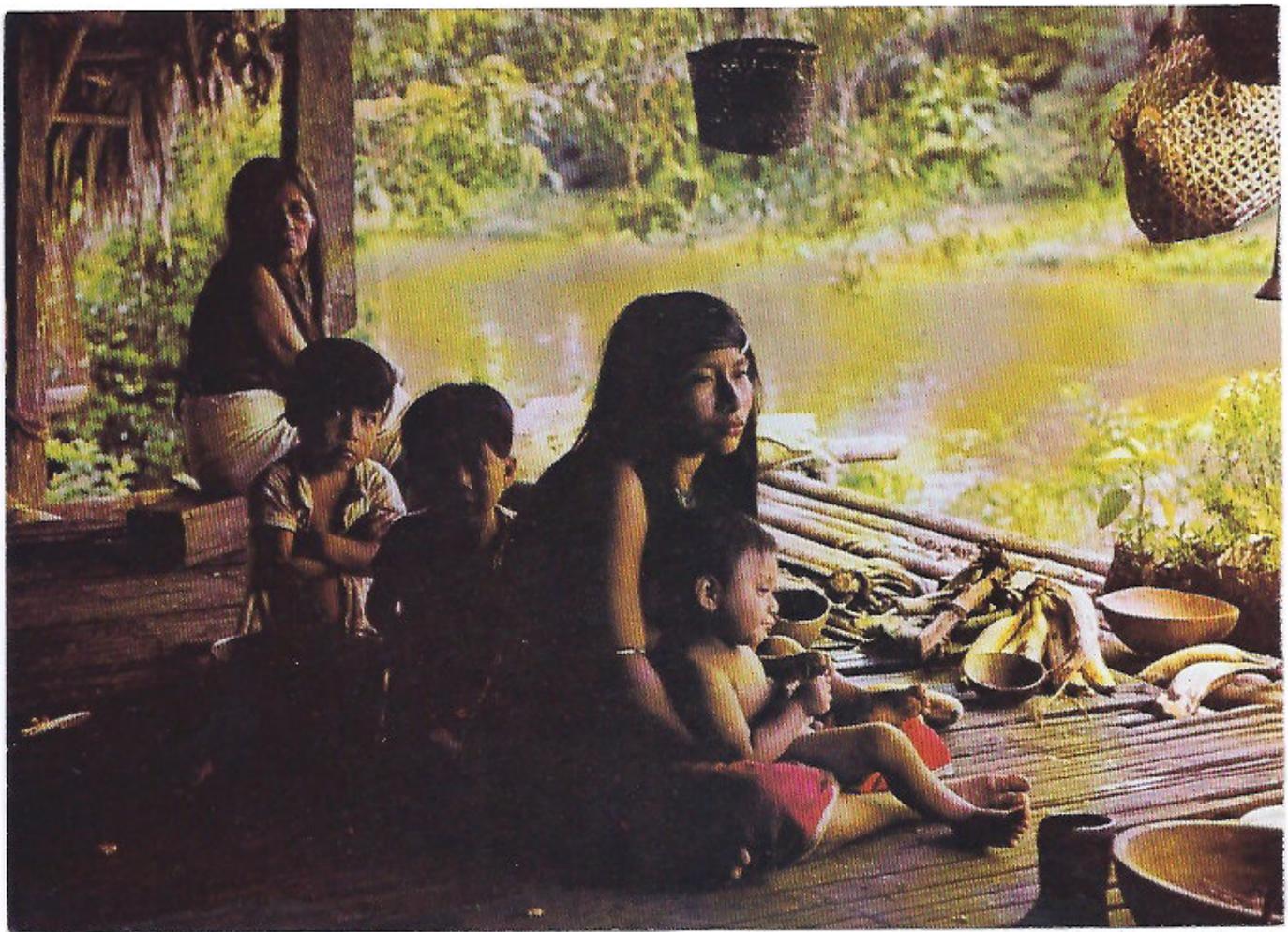


Das traditionelle Cayapa-Haus beherbergt eine Großfamilie.





Familienleben.



Von ihren Häusern aus beobachten die Cayapafrauen oft stundenlang das Leben und treiben auf dem Fluß, die erfolgreiche Heimkehr ihrer Männer vom Fischfang oder der Jagd oder die Ankunft fremder Händler.

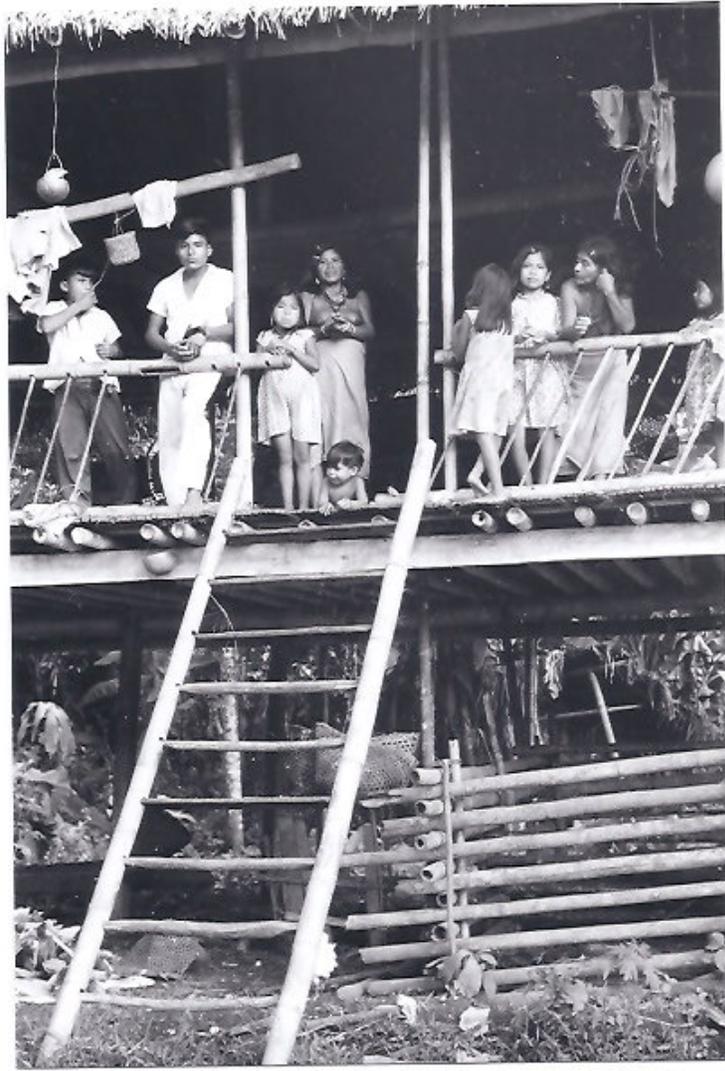




Viele Cayapamänner sind gezwungen bei Holzkompanien etwas Geld zu verdienen. Täglich wird dadurch ihr Lebensraum mehr und mehr eingeengt, was auch das Verschwinden der Tierwelt zur Folge hat.

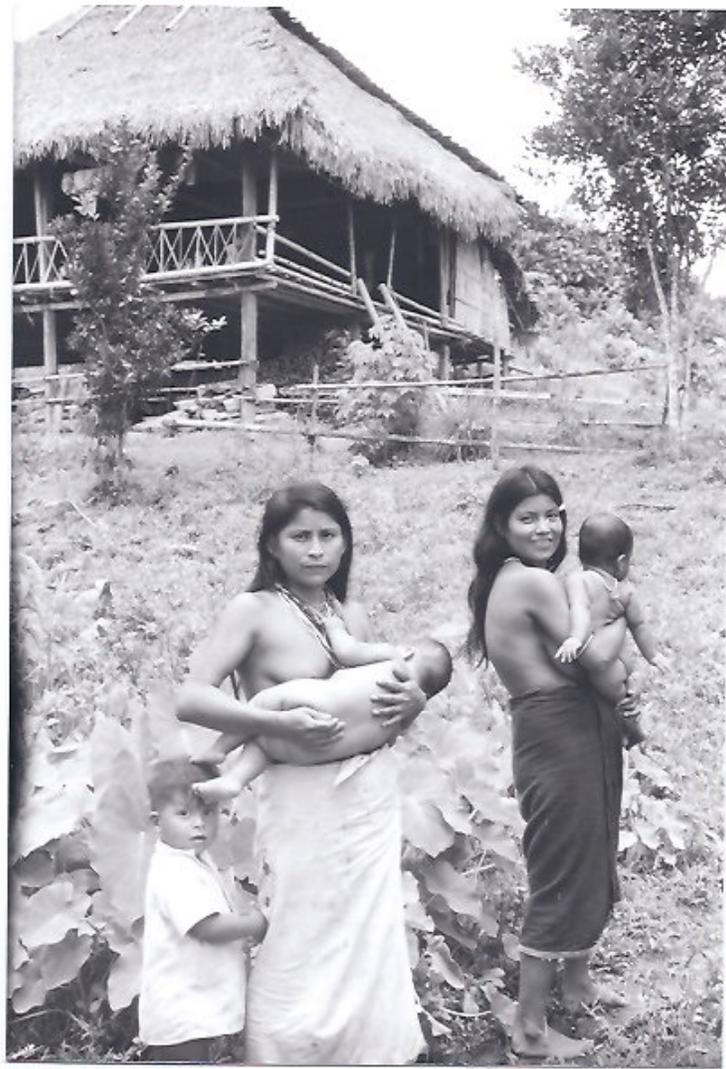


Der etwa 8.000 bis 9.000 Menschen zählenden Cayapas wohnen an den Flüssen San Miguel, Rio Cayapas, Rio Verde, Rio Canandè, Rio Viche und Rio Cojimes in 27 Kommunen oder "Centros".



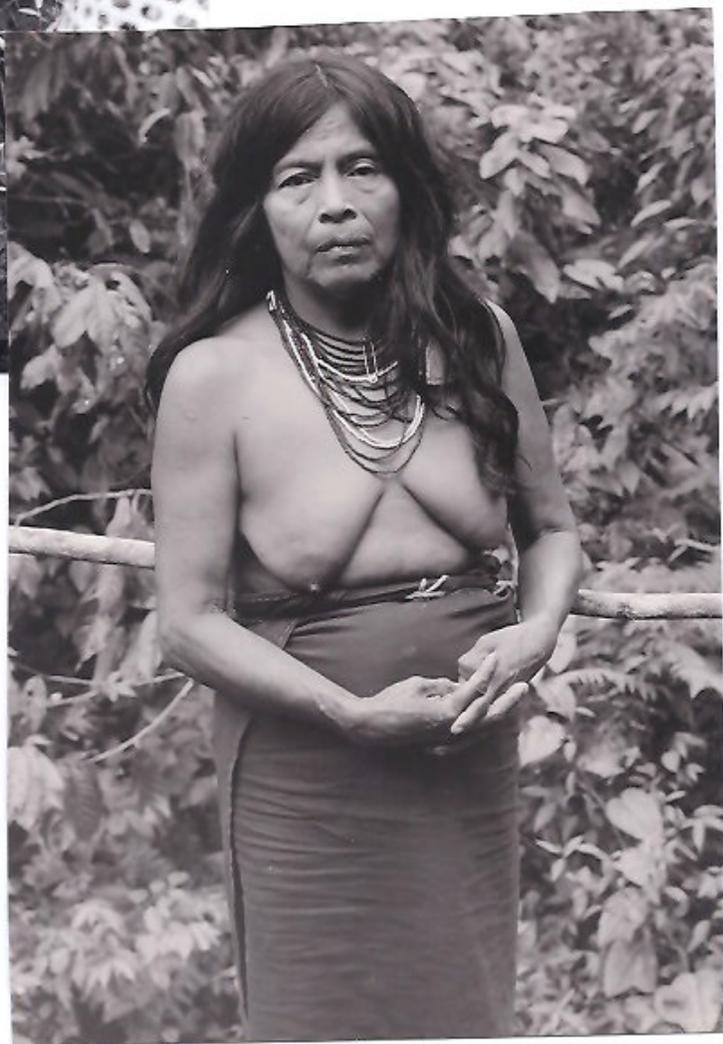
Der Einbaum spielt eine wichtige Rolle im Leben der Chachis.







Die Cayapa bewirtschaften Pflanzungen mit Maniok, Bananen, Kakao, Kaffee und die sonst üblichen Tropenfrüchte, halten Haustiere und stellen nebenher sehr schöne Flechtarbeiten aus Pflanzenfasern her. In erster Linie aber auch Korbwaren, Matten, Textilien, Einbäume und Kanupaddel.





Zu den traditionellen Festveranstaltungen trifft sich alles in den großen Mittelpunkt- und Zeremonienhäusern. Auf der nach allen Seiten hin offenen Plattform spielt sich das Familienleben ab.





Familienglück.

---



Marimbaspierer.

---



Mit Demetrio auf dem Rio Canandè.

